

## Belle Dame Sans Merci

Faun

Was ist dein Schmerz, du armer Mann,  
so bleich zu sein und so gering,  
wo im verdorrten Schilf am See  
kein Vogel singt?"

"Ich traf ein' edle Frau am Rhein,  
die war so so schön - ein feenhaft Bild,  
ihr Haar war lang, ihr Gang war leicht,  
und ihr Blick wild.

Ich hob sie auf mein weißes Ross  
und was ich sah, das war nur sie,  
die mir zur Seit' sich lehnt und sang  
ein Feenlied.

Sie führt mich in ihr Grottenhaus,  
dort weinte sie und klagte sehr;  
drum schloss ich ihr wild-wildes Auf'  
mit Küssen vier.

Da hat sie mich in Schlaf gewiegt,  
da träumte ich - die Nacht voll Leid!-,  
und Schatten folgen mir seitdem  
zu jeder Zeit.

Sah König bleich und Königskind  
todbleiche Ritter, Mann an Mann;  
die schrien: "La Belle Dame Sans Merci  
hält dich in Bann!"

Drum muss ich hier sein und allein  
und wandeln bleich und so gering,  
wo im verdorrten Schilf am See  
kein Vogel singt."